

Bau-Chronik

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **29 (1913)**

Heft 50

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Organ
für
die Schweiz.
Meisterschaft
aller
Handwerke
und
Gewerbe,
deren
Zünfte und
Vereine.

Illustrirte schweizerische Handwerker-Zeitung

Unabhängiges
Geschäftsblatt
der gesamten Meisterschaft

XXIX.
Band

Direktion: **Fenn-Holdinghausen Erben.**

Erscheint je Donnerstags und kostet per Semester Fr. 3. 60, per Jahr Fr. 7. 20
Inserate 20 Cts. per einpaltige Pettzeile, bei größeren Aufträgen
entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 12. März 1914.

Wochenspruch: Talent hat jedem Gott gegeben,
Drum nutzen soll man es im Leben.

Bau-Chronik.

Baupolizeiliche Bewilligungen der Stadt Zürich wurden am 6. März 1914 für folgende Bauprojekte, teilweise unter Bedingungen, erteilt: Th. Hosp, Bauunter-

nehmer, für drei Doppelmehrfamilienhäuser mit Werkstätten Zur Lindenstraße 222, Zentralstraße 151 und Privatstraße 6, Zürich 3; R. Müller-Trachslor, Holzhändler, für Abänderung der genehmigten Pläne zu einem Werkstatt- und Magazin Gebäude Kanzeleistraße 118, Zürich 4; J. Braß, Betriebschef, für ein Mehrfamilienhaus mit Einfriedung Blümlialpstraße 48, Zürich 6; J. Walser, a. Bankbeamter, für ein Doppelmehrfamilienhaus Haldenbachstraße 21, Zürich 6; Dolderbahn-Aktiengesellschaft für einen Umbau Kurhausstr. 65, Zürich 7; Prof. Dr. Feer für einen Anbau Freiestraße 108, Zürich 7; Marfort & Merkel, Architekten, für ein Einfamilienhaus Witellikerstraße 60, Zürich 7. — Für ein Projekt wurde die baupolizeiliche Bewilligung verweigert.

Neubau der Schweizer Nationalbank in Zürich. Der Bankrat ermächtigte das Direktorium zur Erwerbung eines vom Stadtrat Zürich angebotenen Bauplatzes für ein neues Bankgebäude in Zürich. Das neue Gebäude am Sitz des Direktoriums ist bestimmt zur Aufnahme des 1. und 3. Departements des Direk-

toriums, des Generalsekretariats und der Zweiganstalt Zürich. Der Bauplatz liegt an der Börsenstrasse im hintersten Teil der Stadthausanlagen.

Gaswerk der Stadt Zürich in Schlieren. Der Stadtrat beantragt dem Großen Stadtrat für die Erstellung einer Anlage zur Herstellung von schwefelsaurem Ammoniak im Gaswerk Schlieren einen Kredit von Fr. 197,000 auf Rechnung des Gaswerkes zu bewilligen, die Pläne und den Kostenvorschlag zu genehmigen und den Beschluß als dringlich zu erklären.

Krankenhausbau in Meilen (Zürichsee). Mit dem Bau des Krankenhauses dürfte es nun bald vorwärts gehen. Von der Asylkommission sind drei erste Architektenfirmen zur Einreichung von Plänen, resp. Ideen-Skizzen eingeladen worden und Hr. Kantons-Baumelster Siez hat die Begutachtung übernommen.

Die Besichtigung des Bauplatzes und die Besprechung des Bauprogrammes hat ebenfalls stattgefunden: Raum für circa 20 Krankenbetten, drei Schwestern-Zimmer, ein Operations-Zimmer, ein Ökonomiegebäude zc. Kosten 120—125,000 Franken.

Altersasyl in Uster (Zürich). Für das im Bau begriffene Altersasyl sind in Uster beinahe 25,000 Franken als freiwillige Beiträge gestossen.

Bahnhofbau in Epiez. (Eingef.) Dank der wärmern Bitterung konnten die Arbeiten am neuen Güterbahnhof so gefördert werden, daß das Gebäude letzten Samstag

Jul. Honegger & Cie., Zürich I

Lager: Rüslikon

Spezialitäten:

Bureau: Talacker II

Parallel gefräste Tannenbretter
in allen Dimensionen.

Dach-, Gips- und Doppellatten

Föhren o Lärchen

la slav. Eichen in grösster Auswahl

„ rott. Klotzbretter

„ Nussbaumbretter

slav. Buchenbretter, gedämpft, parallel gefräst und
astrein. 3883

Ahorn, Eschen

Birn- und Kirschbäume

russ. Erlen

Linden, Ulmen, Rüstern

den 7. März unter Dach kam. Nach den Plänen der hiesigen Architekturfirma Leuenberger & Ruhn paßt dasselbe als netter Bau gut in die Landschaft. Das Gebäude ist 30,2 m lang, 10,2 m breit und hat, von der erhöhten Rampe weg gemessen, eine Höhe von 11 m. Zur guten Ausnützung des Platzes wurden ins Erdgeschloß fünf Keller gebaut; ein solcher ist bereits auf längere Zeit verpachtet an die bekannte Weinhandlung Regez & Co. Ebenfalls wird ein Warenaufzug von drei Meter Förderhöhe erstellt. Die Erd- und Maurerarbeiten wurden durch die Firma Grütter & Schneider ausgeführt, die Holzarbeit durch Herrn Zimmermeister Varben, und die Dachdeckerarbeit durch Herrn Klän.

Fabrikbauten in Bern. Die Aktionärversammlung der Firma Kooeschütz, Heuberger & Cie. in Bern hat einen Erweiterungsbau für die Fabrikation von Biscuits und Waffeln beschlossen.

Zeughaus in Andermatt (Uri). Der Bundesrat verlangt von den eidgenössischen Räten für die Erstellung eines Zeughauses in Andermatt einen Kredit von 240,000 Franken. Die Verlegung der Korpsammellplätze aller Truppen der Gotthardbesatzung ins Festungsgebiet, die Einführung von Festungs-Trainkompagnien, der Gebirgs-Fourgons, der Scheinwerfer-Pionierkompagnie usw. verlangen die Vermehrung der Unterkunftsräume. Borerst soll nur in Andermatt ein neues Zeughaus errichtet werden, während man sich in Airolo vorläufig mit dem Bau einer Baracke begnügt.

Errichtung einer neuen Schießanlage in Diesal (Baselland). Die Einwohnergemeindeversammlung beschloß einen Beitrag von 20,000 Franken an die neue von der Schützengesellschaft und dem Feldschützenverein zu erstellende Schießanlage im Altbrunnen. Die Gesamtkosten sind auf Fr. 40,000 veranschlagt.

Erstellung einer Schießanlage für Eugenberg (Appenzell A.-Rh.). Die Gemeindeversammlung hat die Vorlage des Gemeinderates betreffend Erstellung einer Schießanlage in Hausen-Brenden im Kostenvoranschlag von zirka 16,050 Fr. beinahe einstimmig angenommen. Mit der Ausführung des neuen Schießstandes ist der Gemeinderat betraut worden.

Arboner Ferienheim im Rossfall bei Arnäsch (Appenzell A.-Rh.). Nach erfolgter Ausschreibung gingen der Schulvorsteherschaft neun Offerten ein. Berücksichtigt wurde Herr Baumeister Zöllig in Arbon. Diejenigen Arbeiten, welche nicht in den Werkstätten von Herrn Zöllig ausgeführt werden können, wurden an Arboner Handwerker vergeben. Das Ferienheim muß auf 1. Juli 1914 bezugsbereit sein.

Wasserversorgung Frauenfeld. Die Ortsgemeindeversammlung Frauenfeld hat einen Kredit von 8000 Franken für die Neufassung der Quellen in der Brotegg und einen Kredit von 13,000 Franken für die Neulegung der Wasserzuleitung von Oberhuben bis zum Reservoir Huben ohne Diskussion bewilligt.

Gasversorgung für Neutirch und Egnach (Thurg.). Die beiden größten Dörfer im Egnach, nämlich Neutirch

und Egnach, haben Aussicht, ähnlich wie städtische Gemeinwesen zu Gas zu gelangen. Das neuerbaute Gaswerk in Romanshorn ist in der Lage, noch weitere Ortschaften mit Gas zu versehen, und diesen Umstand wollen sich die genannten Ortschaften zunutze machen. Eine vorberatende Versammlung in der „Traube“ in Neutirch beschloß sozusagen einstimmig, eine definitive Gaskorporation zu gründen. Sobald die nötige Anzahl Unterschriften beisammen sind, steht einer baldigen Einführung von Gas in die Gemeinde Egnach nicht mehr viel im Wege. Es handelt sich um Kochgas und um solches für industrielle Zwecke; denn das Elektrische hat in den beiden Ortschaften Egnach und Neutirch schon vor bald einem Jahrzehnt seinen Einzug gehalten.

Verbandswesen.

Der solothurnische Gewerbelehrer-Verband hielt in Olten seine zahlreich besuchte Jahresversammlung ab. Haupttraktandum war ein Vortrag von Herrn Wilhelm Walker vom Technikum in Winterthur. An Hand eines äußerst reichhaltigen Demonstrationsmaterials referierte der bewährte Fachmann über den Gewerbefiskus 1913/14 in Winterthur, bezw. über die Ausbildung von Gewerbelehrern und die Tendenzen der modernen Ausbildung der angehenden Handwerker. Das höchst instruktive Referat wird nicht ohne gute Früchte bleiben, indem die Versammlung auf Antrag des Vorstandes die Abhaltung eines kantonalen Fortbildungskurses für Lehrer an gewerblichen Fortbildungsschulen beschloß. Mit der Besorgung der nötigen Vorarbeiten wurde der erweiterte Vorstand betraut. In den Bereich des KurSES dürften vor allem gezogen werden: gewerbliches Rechnen (inkl. Kalkulation), Buchhaltung, Materiallehre, vielleicht auch Zeichnen, Gewerbehygiene zc. Ferner wurde beschlossen, den kantonalen Gewerbeverein in seinem Vorgehen betr. Obligatorischerklärung der Lehrlingsprüfung nach Kräften zu unterstützen und überhaupt mit dem genannten Verbandsverband Hand in Hand zu arbeiten, um eine zweckgemäße Ausbildung der gewerblichen Jugend zu ermöglichen. Die Wahlen ergaben die Bestätigung des bisherigen Vorstandes mit Stöcklin (Grenchen) als Präsidenten, Ruhn (Grenchen) als Aktuar und Giffiger (Solothurn) als Kassier. Der kantonale Gewerbeverein war an der Versammlung durch seinen Präsidenten, Herrn Malermeister Niggli (Olten) vertreten.

Feuerwehrtag in Lachen (Schwyz). Die in Näfels tagende Delegiertenversammlung des Feuerwehverbandes an der Linth, welche die Gebiete des Zürcher Oberlandes, der March, des Gasterlandes und des St. Galler Oberlandes und des Kantons Glarus umfaßt, übertrug die Durchführung des diesjährigen Verbandsfeuerwehrtages der Sektion Lachen und bestimmte als Tag der Abhaltung den 28. Juni. An Stelle des zurücktretenden Regierungsrates Eschudny (Schwanden) wurde Feuerwehrtagskommandant Fritz Müller (Näfels) in den Vorstand gewählt.